

VOM OKT UNTERSTÜTZTE PROJEKTE DER SCHULE

Das Jahr 1998 hat eine interessante Neuerung gebracht: Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ haben wir einerseits unserer herbstlichen Informationsschrift eine ausführliche Darstellung der vom OKT unterstützten Schulprojekte beigelegt, andererseits „unseren“ Beitrag zu diesen Projekten auch in der Schule auf einer großen Informationstafel sichtbar gemacht.

Das hatte zwei Folgen: zunächst sind die Zahlungen (Mitgliedsbeiträge und Spenden) deutlich angestiegen – für konkrete und offensichtlich sinnvolle Verwendungen sind vieler Kollegen gerne bereit, mehr Geld zur Verfügung zu stellen.

Es hat sich aber auch aus einem traurigen Anlass eine großartige Aktion entwickelt: Die beschriebenen Informationen haben Kollegin Eleonore Wiesinger-Mittlböck und ihren Ehemann Franz Wiesinger sehr stark beeindruckt. Eleonore Wiesinger-Mittlböck ist leider kurz darauf im Winter 1998 verstorben. Franz Wiesinger hat daraufhin beschlossen, der Begeisterung seiner verstorbenen Gattin für unsere Schule eine konkrete Tat zu widmen. Im Wege des OKT hat er der Schule zunächst die horrenden Summe von S 100 000,- zugedacht (Das ist etwa ein Jahresbudget des OKT!!!). Was OKT und Schule aus diesem Betrag gemacht haben, hat ihm so gut gefallen, dass er uns immer weiter beachtliche Beträge gestiftet hat (für die wir natürlich gemeinsam mit der Schule vernünftige Verwendungen gesucht und gefunden haben – weitere Informationen dazu folgen nach Abschluss der Projekte im nächsten Jahr) – derzeit stehen wir bei einer Gesamtsumme von rund S 700 000,-!!!

Wir finden, dass diese großartige Aktion nachahmenswert ist.

Um gleich allen Spekulationen entgegenzutreten: Wir sind höllisch darauf bedacht, nicht zu „nützlichen Idioten“ zu werden – wir sehen der Direktorin der Schule, Frau Mag. Zeiler, sehr genau auf die Finger, dass sie aus den Öffentlichen Mitteln erkämpft, was nur irgendwie möglich ist, denn wir legen größten Wert darauf, dass die Unterstützungen, die durch unsere Hände gehen, der Schule über das normale (staatliche) Maß hinaus zugute kommen. Wir lassen nicht zu, dass vielleicht in einer Bürokratenstube der Gedanke

keimt, diese Schule bekäme ohnedies private Mittel, da könne „Vater Staat“ sparen – mitnichten, dafür sind wir nicht zu haben.

Technologieoffensive auf dem EDV-Sektor

(1999 / 2000)

170 000.-

Eine echte Technologieoffensive hat im letzten Schuljahr der OKT für den EDV-Bereich unserer Schule gestartet. Besonderer Dank gebührt dabei Herrn Franz Wiesinger für sein persönliches Engagement. Mit der Einrichtung der **Wiesinger-Mittlböck-Stiftung** werden unserer Schule großzügigste finanzielle Mittel zu Verfügung gestellt.

Mit einem Aufwand von S 70 000.– wurde im Buffet-Bereich unserer Schule ein **Internet-Cafe** mit drei Computern eingerichtet. Dieser Bereich wurde von der Firma Ulreich in ansprechender Weise architektonisch gestaltet. Damit steht nun unseren Schülerinnen und Schülern ein freier Internetzugang in einem angenehmen Ambiente zur Verfügung, den sie vormittags in den Pausen oder in Freistunden nützen können. Nachmittags können jene damit arbeiten, die sonst keine Möglichkeit haben, sich mit der neuen Technologie vertraut zu machen. Gleichzeitig bietet das Internet-Cafe einen willkommenen und wirksamen Anlass, in der Schulöffentlichkeit immer wieder über pädagogische und soziale Aspekte dieser neuen Technologie nachzudenken und zu diskutieren.

Die technische Betreuung des Internet-Cafes obliegt dem EDV-Kustodiat in Zusammenarbeit mit einem Absolventen unserer Schule, Dr. Bernhard Handl, der uns auch bei der Betreuung des Web-Servers unterstützt. Auch in technischer Hinsicht wurden einige außergewöhnliche Lösungen realisiert: Eine Ausbildung von interessierten Schülern zu „Administratoren des Internet-Cafes“ – im Sinne der Übertragung von Verantwortung für ihre eigenen Angelegenheiten – ist im Gange.

Insgesamt ist das ganze Projekt eine hervorragende Gelegenheit Erfahrungen mit modernen *technischen und gesellschaftlichen* Entwicklungen zu machen.

Ein Betrag in etwa S 100 000.– wurde für die **Modernisierung des EDV-Saales** zur Verfügung gestellt. Mit sparsamer Kalkulation ist es uns damit gelungen, eine sehr moderne, auf dem „Stand der Technik“ befindliche Computer-Ausstattung zu installieren. Das gestattet es, im Unterricht uneingeschränkt mit neuester Software zu arbei-

ten. Daneben ist die alte Ausstattung technisch etwas aufgerüstet und in den zweiten EDV-Saal transferiert worden, der ebenso wie der erste Saal an das Internet angeschlossen wurde. Dieser Saal steht nun vor allem nachmittags den SchülerInnen aus dem Tagesschulheim unter Aufsicht von LehrerInnen zur Verfügung, aber auch OberstufenschülerInnen für die Durchführung von computergestützten Aufgaben.

Dieser Initiative hat unsere Schule nun eine EDV-Ausstattung zu verdanken, die es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, moderne Technologien zu nützen, wie es sicher nur an wenigen Schulen gegeben ist. Sie hat sich damit als weit wirksamer erwiesen, als die von staatlicher Seite propagierte "Technologieoffensive", die bisher nur im Verbalen steckengeblieben ist.

Prof. Gregor Lingl

Physikalische Geräte zu Magnetismus und Elektrik (2000) 127 880.–

Mit dieser großzügigen Unterstützung war es möglich, eine Grundausstattung für die Gebiete Elektrik und Magnetismus anzuschaffen, die aus aufeinander abgestimmten und in ihren Dimensionen zueinander passenden Geräten besteht (Aufbauplatten, Stativmaterial, Stromversorgung für Gleich-, Wechsel-, Drehstrom, Multimeter, Sicherheitsleitungen, Gerätesets für alle wesentlichen Versuche von der 2. bis zur 8. Klasse). Die Geräte sind so konzipiert, dass ein herkömmlicher horizontaler und ein vertikaler Aufbau (mit Magnethaftung) möglich ist. Der vertikale Aufbau ist für die Schülerinnen und Schüler besser als der herkömmliche Aufbau zu überblicken (besonders aus den hinteren Bankreihen). Das Verständnis wird dadurch wesentlich erleichtert. Die einzelnen Teile der Schaltungen sind normgemäß gekennzeichnet und durch ihre Größe auch aus einer Entfernung von mehreren Metern gut erkennbar.

Als Physik-Kustos möchte ich mich im Namen der Schule für diese großzügige Unterstützung sehr herzlich bedanken.

Prof. Albert Jaros

Vorfinanzierung des Festschriftbuches 32 000.–

Der Verkauf des Festschriftbuches läuft dank der großen Nachfrage und der großzügigen Spenden äußerst erfolgreich. Bereits Anfang Juli 2000 konnten sämtliche Vorfinanzierungen rückerstattet werden.

Dir. Mag. Verena Zeiler

LCD-Projektor für den Physiksaal (2000) 74 747.-

Bisher gab es bei der Verwendung des Physik-Computers das Problem, dass zur Darstellung der Daten und Grafiken nur ein gewöhnlicher PC-Monitor zur Verfügung stand. Die reichen grafischen Möglichkeiten des Gerätes und der bereits vorhandenen Software konnten daher im Unterricht lediglich beschränkt genutzt werden, da der Bildschirm nur von Personen ablesbar ist, die unmittelbar davor stehen oder sitzen. Durch die großzügige Unterstützung konnte ein LCD-Projektor angeschafft und installiert werden, mit dem man ein mehrere Meter großes Bild an die Wand projizieren kann. Versuchsauswertungen und Simulationen am PC werden dadurch für alle anwesenden Jugendlichen tadellos sichtbar.

Als Physik-Kustos möchte ich mich auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen besonders aber unserer Schülerinnen und Schüler sehr herzlich bedanken, weil der Physikunterricht interessanter und anschaulicher und damit auch attraktiver gestaltet werden kann.

Prof. Albert Jaros

Beitrag zum USA-Sprachaufenthalt der 7b-Klasse (2000) 10 000.-

Durch die großzügige Spende des OKT ist es auch heuer wieder gelungen, auch jenen Schülerinnen und Schülern eine USA-Reise zu ermöglichen, bei denen die finanzielle Situation ihrer Familie eine Teilnahme nicht zugelassen hätte. Die Reise nach Marlborough in der Nähe von Boston war für alle TeilnehmerInnen ein unvergessliches Erlebnis. Wir wurden von der amerikanischen Partnerschule außerordentlich gut betreut. Die 18 Schülerinnen und Schüler sind von ihren Gastfamilien liebevoll aufgenommen worden und haben durch ihren Aufenthalt nicht nur eine Verbesserung ihrer Englischkenntnisse erfahren, sondern auch Einblicke in die amerikanische Lebensweise und Kultur gewinnen können. Die Reise wurde durch einen dreitägigen NewYork-Aufenthalt mit Besichtigungen der bekanntesten Sehenswürdigkeiten abgeschlossen.

Vielen Dank für die großzügige Unterstützung durch den OKT.

Dr. Anneliese Jaros